

1.

Gott -
mittenhinein
in die Schatten
unserer Angst
rufst du
uns zu:
»Fürchtet euch nicht!«
Und
versprichst uns
Zuversicht
inmitten von Verzweiflung,
Aufbruch
inmitten von Resignation,
Mut
inmitten von Bedrängnis.
»Fürchtet euch nicht!«
rufst du, Gott,
uns zu,
damit auch wir
dafür beten, eintreten
und es laut weitersagen:
Die Angst
hat nicht
das letzte Wort.
Befreites Leben
ist möglich.
»Fürchtet euch nicht!«

(EG, W827)

2.

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Faktum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet. Amen.

(Dietrich Bonhoeffer)

3.

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir und klagen dir unsere
Ängste und Sorgen. Lass uns füreinander einstehen und mache mich dazu bereit
das Wohl aller über mein persönliches Wohl zu stellen.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist und bitten um Heilung für alle
Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, und stehe Du den Sterbenden bei.
Tröste jene, die jetzt trauern und niemand haben um ihr Herz auszuschütten.
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft
die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrecht erhalten.
Wir beten für alle, die in Angst und Schrecken sind oder von Angst überwältigt
werden.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten, dass
ihre berufliche Existenz auf dem Spiel steht.
Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,
sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.
Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt
und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen
den aktuellen Anforderungen gerecht werden können.
Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen.
Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird.
Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.
Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen schenke und Ruhe, Trost und Frieden.

(Ev. Kirchengemeinde Mühlen)

4.

Herr, unser Gott, im Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi begegnen wir dem Retter der Welt. Ihn bitten wir voll Vertrauen. Für die Weltgemeinschaft, die das Corona-Virus zu gemeinsamem Handeln herausfordert. Für alle, die miteinander beraten und folgenreiche Entscheidungen treffen und für alle, die für Solidarität und Verständnis werben. Für unsere Kinder und Jugendlichen, für die alten und kranken Menschen, für alle, die mit einem besonderen Risiko leben. Für alle in Quarantäne und für die vielen Familien, die ihr Leben neu regeln müssen, weil Schulen und Kitas geschlossen sind. Für alle Menschen, die Angst haben. Für die, die sie begleiten und beruhigen; und für alle, die füreinander Sorge tragen. Für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, die sich in der aktuellen Krise hilflos fühlen; für alle, die nach schnellen Lösungen suchen, um die Arbeitsplätze zu sichern. Für alle Frauen und Männer, die um ihren Arbeitsplatz bangen. Für die vielen Menschen auf der Welt, die auch noch andere Sorgen und Lebensnöte haben. Für die Menschen an Europas Außengrenzen, für alle ohne Heimat und Sicherheit. Für alle Kinder, die Opfer von Krieg, Gewalt und Terror werden; für die, die allein und einsam sind. Für alle, mit denen niemand solidarisch ist. Guter Gott, du ermutigst und bestärkst uns. So können wir in deinem Geist wachsen. Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens. Amen

(Bistum Trier)

5.

Herr, auf dich traue ich,
lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!
Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!
Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.
Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich stellten;
denn du bist meine Stärke.
In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
dass du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner an in Not
und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.
Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen.
Errette mich von der Hand meiner Feinde
und von denen, die mich verfolgen.
Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht;
hilf mir durch deine Güte!

(Psalm 31,2-6.8.9.15-17)

6.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

(Matthäusevangelium 6,9-13)